

¹But now they that are younger than I have me in derision, whose fathers I would have disdained to have set with the dogs of my flock.²Yea, whereto might the strength of their hands profit me, in whom old age was perished?³For want and famine they were solitary; fleeing into the wilderness in former time desolate and waste.⁴Who cut up mallows by the bushes, and juniper roots for their meat.⁵They were driven forth from among men, (they cried after them as after a thief;)⁶To dwell in the cliffs of the valleys, in caves of the earth, and in the rocks.⁷Among the bushes they brayed; under the nettles they were gathered together.⁸They were children of fools, yea, children of base men: they were viler than the earth.⁹And now am I their song, yea, I am their byword.¹⁰They abhor me, they flee far from me, and spare not to spit in my face.¹¹Because he hath loosed my cord, and afflicted me, they have also let loose the bridle before me.¹²Upon my right hand rise the youth; they push away my feet, and they raise up against me the ways of their destruction.¹³They mar my path, they set forward my calamity, they have no helper.¹⁴They came upon me as a wide breaking in of waters: in the desolation they rolled themselves upon me.¹⁵Terrors are turned upon me: they pursue my soul as the wind: and my welfare passeth away as a cloud.¹⁶And now my soul is poured out upon me; the days of affliction have taken hold upon me.¹⁷My bones are pierced in me in the night season: and my sinews take no rest.¹⁸By the great force of my disease is my garment changed: it bindeth

¹Nun aber lachen sie mein, die jünger sind denn ich, deren Väter ich verachtet hätte, sie zu stellen unter meine Schafhunde;²deren Vermögen ich für nichts hielt; die nicht zum Alter kommen konnten;³die vor Hunger und Kummer einsam flohen in die Einöde, neulich verdarben und elend wurden;⁴die da Nesseln ausraufen um die Büsche, und Ginsterwurzel ist ihre Speise;⁵aus der Menschen Mitte werden sie weggetrieben, man schreit über sie wie über einen Dieb;⁶in grausigen Tälern wohnen sie, in den Löchern der Erde und Steinritzen;⁷zwischen den Büschen rufen sie, und unter den Disteln sammeln sie sich:⁸die Kinder gottloser und verachteter Leute, die man aus dem Lande weggetrieben.⁹Nun bin ich ihr Spottlied geworden und muß ihr Märlein sein.¹⁰Sie haben einen Greuel an mir und machen sich ferne von mir und scheuen sich nicht, vor meinem Angesicht zu speien.¹¹Sie haben ihr Seil gelöst und mich zunichte gemacht und ihren Zaum vor mir abgetan.¹²Zur Rechten haben sich Buben wider mich gesetzt und haben meinen Fuß ausgestoßen und haben wider mich einen Weg gemacht, mich zu verderben.¹³Sie haben meine Steige zerbrochen; es war ihnen so leicht, mich zu beschädigen, daß sie keiner Hilfe dazu bedurften.¹⁴Sie sind gekommen wie zu einer weiten Lücke der Mauer herein und sind ohne Ordnung dahergefallen.¹⁵Schrecken hat sich gegen mich gekehrt und hat verfolgt wie der Wind meine Herrlichkeit; und wie eine Wolke zog vorüber mein glückseliger Stand.¹⁶Nun aber gießt sich aus meine

me about as the collar of my coat.¹⁹ He hath cast me into the mire, and I am become like dust and ashes.²⁰ I cry unto thee, and thou dost not hear me: I stand up, and thou regardest me not.²¹ Thou art become cruel to me: with thy strong hand thou opposest thyself against me.²² Thou liftest me up to the wind; thou causest me to ride upon it, and dissolvest my substance.²³ For I know that thou wilt bring me to death, and to the house appointed for all living.²⁴ Howbeit he will not stretch out his hand to the grave, though they cry in his destruction.²⁵ Did not I weep for him that was in trouble? was not my soul grieved for the poor?²⁶ When I looked for good, then evil came unto me: and when I waited for light, there came darkness.²⁷ My bowels boiled, and rested not: the days of affliction prevented me.²⁸ I went mourning without the sun: I stood up, and I cried in the congregation.²⁹ I am a brother to dragons, and a companion to owls.³⁰ My skin is black upon me, and my bones are burned with heat.³¹ My harp also is turned to mourning, and my organ into the voice of them that weep.

Seele über mich, und mich hat ergriffen die elende Zeit.¹⁷ Des Nachts wird mein Gebein durchbohrt allenthalben; und die mich nagen, legen sich nicht schlafen.¹⁸ Mit großer Gewalt werde ich anders und anders gekleidet, und ich werde damit umgürtet wie mit einem Rock.¹⁹ Man hat mich in den Kot getreten und gleich geachtet dem Staub und der Asche.²⁰ Schreie ich zu dir, so antwortest du mir nicht; trete ich hervor, so achtest du nicht auf mich.²¹ Du hast mich verwandelt in einen Grausamen und zeigtst an mit der Stärke deiner Hand, daß du mir gram bist.²² Du hebst mich auf und lässest mich auf dem Winde fahren und zerschmelzest mich kräftig.²³ Denn ich weiß du wirst mich dem Tod überantworten; da ist das bestimmte Haus aller Lebendigen.²⁴ Aber wird einer nicht die Hand ausstrecken unter Trümmern und nicht schreien vor seinem Verderben?²⁵ Ich weinte ja über den, der harte Zeit hatte; und meine Seele jammerte der Armen.²⁶ Ich wartete des Guten, und es kommt das Böse; ich hoffte aufs Licht, und es kommt Finsternis.²⁷ Meine Eingeweide sieden und hören nicht auf; mich hat überfallen die elende Zeit.²⁸ Ich gehe schwarz einher, und brennt mich doch die Sonne nicht; ich stehe auf in der Gemeinde und schreie.²⁹ Ich bin ein Bruder der Schakale und ein Geselle der Strauße.³⁰ Meine Haut über mir ist schwarz geworden, und meine Gebeine sind verdorrt vor Hitze.³¹ Meine Harfe ist eine Klage geworden und meine Flöte ein Weinen.